

Mitgliederbrief III / 2023



Deutscher SanOA e.V.

*Interessenvertretung der Sanitätsoffizieranwärter
und jungen Sanitätsoffiziere der Bundeswehr*

Vorwort

Sehr geehrte LeserInnen, liebe KameradInnen,

Das Wintersemester steht vor der Tür. Diese Ausgabe hätte eigentlich wie gewohnt gemeinsam mit der Ausgabe der „Wehrmedizin und Wehrpharmazie“ in Euren Briefkästen liegen sollen. Doch leider ist dem der Verlust meines Laptops inklusive der fertigen Datei des Mitgliederbriefs in die Quere gekommen. Sicherungskopien sei dank könnt Ihr diese Ausgabe deshalb nun online lesen.

Mit dem Rücktritt eines Vorstandsmitgliedes habt Ihr nun die Möglichkeit, Euch abseits des gewohnten Turnus für diesen Posten zur Wahl stellen zu lassen. Mehr dazu erfahrt Ihr auf Seite 6.

Auf den darauf folgenden Seiten lest Ihr den Bericht zur Ersteinplanung Humanmedizin im Mai dieses Jahres, wobei der generelle Ablauf der EEP sowie ein parallel durchgeführtes Planspiel als Probelauf einer Änderung der Priorisierungsmöglichkeit der Einplanungswünsche. Die getestete, sogenannte Kombinationsliste bietet die Möglichkeit, bis zu zehn Wunschkombinationen aus Orten und Fächern anzugeben. Ab wann und aus welchen Gründen die Kombinationsliste das bisherige Zwei-Listen-Prinzip ablösen wird, erfahrt Ihr im Artikel.

Diesen Sommer gab es wieder die Möglichkeit, für ein Observership das Walter Reed National Military Medical Center in den USA zu besuchen. Hier hat uns ein Bericht von Leutnant (SanOA) Ann-Cathrin Hollstein erreicht. Es wird nicht nur von den Erfahrungen während des Observerships erzählt, sondern auch vom Weg dahin, von der Bewerbung über die Reisevorbereitungen bis zu Tipps für Interessierte.



Unsere gesamte Arbeit ist nur möglich, wenn die Redaktion regelmäßig einen Zulauf an neuen Berichten erhält. Da seid Ihr also gefragt! Habt ihr ein aufregendes Truppenpraktikum absolviert, möchtet auf eine Abteilung eines Krankenhauses aufmerksam machen? Wir freuen uns über jede Mail von Euch und möchtet den Mitgliederbrief mit euren Anregungen gestalten.

Allgemein zu euren Einsendungen:

- immer als Word-Datei
Ausnahme: Vorformatiertes (Bspw. Taschenkarte)
- Bilder separat
- Name, DG, ggf. Titel und Betreuungseinheit des Autors

Erreichen könnt ihr uns unter: mitgliederbrief@sanoaev.de

Wir, das Redaktionsteam, sind nun bald drei Jahre für den Mitgliederbrief zuständig und möchten deshalb und aufgrund der bevorstehenden Beendigung des Studiums unsere Posten gerne weitergeben. Eine „Stellenbeschreibung“ findet Ihr auf Seite 13.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Euer Redaktionsteam



Inhaltsverzeichnis

- 02** Vorwort
- 05** Termine 2023 - Save the Date

Aktuelles

- 06** Mitteilung Vorstand
- 07** Artikel Ersteinplanung Humanmedizin I/2023
- 13** Wir suchen Nachfolger!

Aus der Klinik

- 14** Erfahrungsbericht Observership WRNMMC Sommer `23

PolBil in Stichworten

- 23** United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)

- 25** Neumitglieder seit dem 01.06.2023

- 27** Antrag auf Mitgliedschaft

- 29** Impressum

Termine 2023 - Save the Date

- 19. - 21.10.** **DGWMP Kongress, Ulm**
- 26. - 29.10.** **TREMA Tage, Mosbach**
- 13. - 16.11.** **Fliegerarzttagung der Bundeswehr**
- 23./24.11.** **Infoveranstaltung Heeresflieger/Flugmedizin der AG-Luftwaffe, mit Möglichkeit der Teilnahme Tagung FlgArztH, Faßberg**
- 25./26.11.** **Standortvertreterversammlung (SVV) und Mitgliederversammlung (MV), Berlin**

Aktuelles

Mitteilung zum Rücktritt von Lt SanOA Robin Neumann

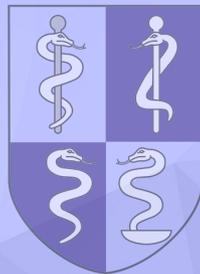
Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden, liebe Mitglieder,

am 27.07.2023 trat Lt SanOA Robin Neumann auf eigenen Wunsch von seinem Amt im Vorstand des Deutschen SanOA e.V. zurück. Er bleibt dem Verein weiterhin als Vertreter des Standortes Aachen erhalten.

Wir danken ihm für die Mitarbeit und wünschen ihm alles Gute für seinen weiteren Werdegang.

Die Wahl zur Neubesetzung dieses Postens findet satzungsgemäß auf der nächsten Mitgliederversammlung am 25.11.2023 statt.

Bei Interesse und Fragen zur Vorstandsarbeit meldet Euch gerne beim Vorstand (vorstand@sanoaev.de).



Artikel zur Ersteinplanung Humanmedizin

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

die Ersteinplanung (kurz: EEP) der Studierenden der Humanmedizin stellt den Beginn der klinischen Verwendung in der Bundeswehr und damit einen u.U. zukunftsbestimmenden Schritt in der Laufbahn von Sanitätsoffizieranwärterinnen und -anwärttern (kurz: SanOA) dar. Umso wichtiger ist daher ein transparentes, nachvollziehbares Einplanungsprozedere für die SanOA. Seit der EEP I/2022 ist der Deutsche SanOA e.V., als Interessenvertretung aller SanOA und jungen SanOffz, zu diesen Veranstaltungen eingeladen, um gemeinsam den Einplanungsprozess zu evaluieren und im Sinne der Interessen der SanOA gemeinsam mit BAPersBw weiterzuentwickeln.

Der folgende Artikel bietet einen Überblick über den Einplanungsprozess, von der Einladung bis zur Einplanungsveranstaltung. Dabei wird vor allem auf die Erprobung des neuen Priorisierungssystems der Ort-/Fachpräferenzen eingegangen, welches in Zusammenarbeit zwischen dem Referat BAPersBw III 4.2 und dem Deutschen SanOA e.V. entstanden ist und ab der EEP II/2023 in Kraft tritt.

Vor der Ersteinplanung

Die Ersteinplanungsveranstaltungen für die Approbation Humanmedizin finden zweimal jährlich, im zweiten und im vierten Quartal statt. Die einzuplanenden SanOA befinden sich zu diesem Zeitpunkt im Praktischen Jahr. Der Prozess der Ersteinplanung beginnt bereits ca. drei Monate vor der EEP. Alle einzuplanenden SanOA werden schriftlich dazu aufgefordert, sämtliche Unterlagen einzureichen, welche Relevanz für die Berechnung der sogenannten Credit Points im Rahmen des Credit Point Systems (CPS) haben. Anhand der errechneten Credit Points ergibt sich ein Ranking der einzuplanenden SanOA. Seit Februar 2023 hat das neue Betreuungshandbuch (C1-1341/3-4001) Gültigkeit, welches einige Neuerungen des CPS mit sich brachte. Durch die kurzfristige Veröffentlichung des neuen Betreuungshandbuches, orientierte sich die EEP I/2023 am alten Rahmenerlass (A-1341/3 Version 2). Für die EEP II/2023 wird es eine Übergangslösung zur Berechnung der Credit Points geben. Dies bedeutet, dass ab der EEP I/2024 neben den bepunkteten



Noten des 1. und 2. Staatsexamens und des Offizierlehrgangs, Zusatzpunkte nur noch durch je ein Truppenpraktikum und eine Zusatzfamulatur, Sprachnachweise in Englisch/Französisch (CAVE: 30 Punkte nur durch SLP-Test möglich) und IGF-Leistungen erwirtschaftet werden können. Leistungsbedingte Zusatzsemester führen nach wie vor zum Punktabzug. Eine Übersicht gibt Abbildung 1.

Das Deutsche Sportabzeichen (DSA) findet ab der EEP II/2023 keine Berücksichtigung mehr im CPS. Aufgrund der Pandemie werden alle IGF-Leistungen der Jahre 2020 und 2021 in einem Wertungsjahr zusammengefasst

Abbildung 1 Anhang 5.4.6.2 aus
C1-1341/3-4001

Note Offizierlehrgang	max. 30 Punkte
Note vorklinischer Abschnitt	max. 75 Punkte
Note 2. AÄP (schriftlich)	max. 225 Punkte
Freiwillige Truppenpraktika/ Famulaturen	max. 40 Punkte
IGF	max. 16 Punkte/Jahr
Zertifizierte Sprachkenntnisse	max. 30 Punkte
<hr/>	
Summe universitäre Pflichtleistungen/ Offizierlehrgang	max. 330 Punkte
Summe sonstige Leistungen	max. 166 Punkte

Der Meldebescheid über die gewerteten CPS-Punkte erreicht die einzuplanenden SanOA ca. einen Monat vor der EEP. Für das Nachreichen von Unterlagen oder das Einreichen einer Beschwerde gegen die Bepunktung stehen zwei Wochen Zeit zur Verfügung.

Bis zur EEP I/2023 waren zusätzlich zu den CPS-relevanten Unterlagen zwei Priorisierungslisten einzureichen, in welchen die Dienstort- und Fachrichtungspräferenzen durch die SanOA genannt wurden. In der Fachrichtungsliste waren fünf Wunsch-Fachrichtungen zu nennen und nach persönlicher Präferenz zu priorisieren. In der Ortsliste war die Präferenz der fünf Bundeswehrkrankenhäuser anzugeben. Es musste darüber hinaus angegeben werden, ob der Fach- oder Ortswunsch höher priorisiert werden sollte, um

auch den Bedürfnissen zur Vereinbarkeit von Dienst und Familie Rechnung zu tragen. In der Einplanungskonferenz wurden die daraus resultierenden 25 Fach-Ort-Kombinationen für jede/n SanOA individuell entsprechend des priorisierten Faktors durchgegangen, bis ein noch verfügbares Weiterbildungsangebot für die/den SanOA gefunden wurde.

Ab der EEP II/2023 muss nur noch eine Präferenzliste eingereicht werden. Auf dieser Liste können die SanOA 10 Kombinationen aus jeweils Fach und Ort angegeben - so, als wären es Dienstposten. Die/der Einzelne kann die Reihenfolge der Ort-Fach-Kombinationen frei variieren.

Ersteinplanungsveranstaltung an der Sanitätsakademie der Bundeswehr in München

Die EEP findet als mehrtägige Veranstaltung an der Sanitätsakademie der Bundeswehr in München statt. Im Folgenden soll der typische Ablauf am Beispiel der EEP I/2023, die vom 2.-5. Mai 2023 stattfand, kurz dargestellt werden.

An Tag 1 wurden die SanOA durch Herrn GSA Dr. Holtherm (Kommandeur SanAkBw), Herrn OTA Dr. Bell (Referatsleiter III 4.2 BAPersBw) und Frau OTA Dr. Grella (LtdBetrOffz) begrüßt. Anschließend wurde in Vorträgen Einblick in allgemeine Themen des Personalmanagements, den Ablauf und das Verfahren der Einplanungsveranstaltung gegeben sowie unterschiedliche Karrierewege vorgestellt. Besonders die kleinen Fachgebiete, sowie Möglichkeiten nichtklinischer Anschlussverwendungen wurden gesondert in Kurzvorträgen angesprochen.

An Tag 2 fanden die ersten Personalgespräche mit den SanOA statt. Dabei wurde ihnen der Ranking-Platz eröffnet und die Angaben bezüglich der Einplanungswünsche final überprüft. Zudem bestand Raum für individuelle Fragen oder Beratungswünsche. Im Anschluss an die Personalgespräche fand die sogenannte Einplanungskonferenz statt, in welcher die SanOA gemäß ihres Ranking-Platzes und der angegebenen Präferenzlisten in ihre erste klinische Verwendung eingeplant wurden.

An Tag 3 wurde jeder/m SanOA in einem erneuten Personalgespräch das Ergebnis der Einplanung eröffnet. Bei Bedarf erfolgte hieraus eine weitergehende Beratung zur zukünftigen individuellen Laufbahngestaltung.



Einplanungskonferenz und Planspiel

Wie anhand des Beispiels der EEP I/2023 geschildert, findet die Einplanungskonferenz gewöhnlich an Tag 2 der EEP statt und somit nach den ersten Personalgesprächen. Die Konferenz wird durch das Referat III 4.2 durchgeführt. Ziel ist es, die SanOA entsprechend des CPS-Rankings den freien Weiterbildungsangeboten in einem manuellen Prozess zuzuordnen. Für jeden SanOA werden zunächst der Ranking-Platz sowie persönliche Daten geprüft. Anschließend erfolgt ein Abgleich der im System hinterlegten Wünsche bzgl. Ort und Fachrichtung und der aus dem ersten Personalgespräch gewonnenen Informationen. Daraufhin wird entsprechend der angegebenen Priorisierung ermittelt, ob die gewünschte Ort-/Fach-Kombination verfügbar ist.

Nach dem bisherigen „Zwei-Listen-Prinzip“ wurde der priorisierte Faktor (z.B. Ort) fixiert und entsprechend der Priorisierung abgearbeitet, welche Fachrichtung entlang der gewählten Reihenfolge an diesem Ort verfügbar ist. War keine der fünf Fachrichtungen an diesem Ort realisierbar, so wurde mit Ort-Wunsch Nr. 2 fortgefahren und die fünf angegebenen Fachrichtungen geprüft. Das Vorgehen wurde fortgesetzt, bis eine verfügbare Ort-/Fach Kombination als Dienststelle für den SanOA gefunden wurde. Analog erfolgte das Vorgehen, falls die Fachrichtung als Priorität gesetzt wurde. Entsprechend ergab sich für die/den SanOA die Zuteilung zu einer seiner Präferenzkombinationen im Sinne des folgenden Musters: z.B. 1./1. Für „Erstwunsch Ort und Erstwunsch Fach“, 2. Ort./3. Fach (Priorität auf Ort), 1. Fach/3. Ort (Priorität auf Fach) usw.

War keine der vom SanOA gewünschten Ort-/Fach-Kombinationen möglich, wurde die/der betroffene SanOA kontaktiert und konnte sich für eine der noch verfügbaren Weiterbildungsoptionen entscheiden. Das Prozedere wird erst dann mit dem nächsten Ranking-Platz fortgesetzt, nachdem der/die vorherige SanOA eine Entscheidung getroffen hat.

Bei jeder/m SanOA werden Bemerkungen zu langfristigen Laufbahnwünschen, sozialen Faktoren oder sonstigen Erkenntnisse aus dem ersten Personalgespräch notiert. Vor allem die Vereinbarkeit von langfristigen Laufbahnwünschen und der sich ergebenden Ort-/Fach-Kombination wird kurz besprochen. Diese Informationen finden jedoch keinen Eingang in die Ort-/Fach-Zuweisung, auch soziale

Faktoren wie Ehestatus oder Kinder haben außerhalb der Priorisierungsoptionen keinen Einfluss auf die Ersteinplanung, da objektivierbare Leistungskriterien heranzuziehen sind.

Im Rahmen der EEP I/2022 wurde durch den Deutschen SanOA e.V. angeregt, das Einplanungsprozedere mittels zweier separater Priorisierungslisten für Ort und Fach („Zwei-Listen-Prinzip“ inkl. Festlegung einer Priorisierung von Ort oder Fach, insg. 25 Kombinationsmöglichkeiten) in seiner Flexibilität zu erweitern. Konkret wurde vorgeschlagen, lediglich eine Priorisierungsliste mit gekoppelten Ort-/Fach-Kombinationen anzuwenden. Wie bereits kurz beschrieben, wird den SanOA in diesem Format mehr Flexibilität als im bisherigen System ermöglicht. So können bei einer starken Ortspräferenz mehr als fünf Fächer an diesem Ort angegeben werden. Zusätzlich kann bspw. zwischen zwei favorisierten Orten mit unterschiedlichen Fachkombinationen alterniert werden. Theoretisch kann die Priorisierungsreihenfolge, die sich aus den Kombinationen des bisherigen Systems ergibt, genauso vorgenommen werden, sodass hier kein Nachteil gegenüber zwei getrennten Listen entsteht. Es entstehen lediglich zusätzliche Möglichkeiten, variable bzw. wechselnde Fach-/Ort-Kombinationen anzugeben.

Im Rahmen der Evaluation der EEP I/2022 durch die eingeplanten SanOA zeigte sich in einem Stimmungsbild, dass 77 % der Befragten die Möglichkeit Fach-/Ort-Kombinationen angeben zu können, bevorzugen würden. Aufgrund der deutlichen Tendenz entschied das Referat III 4.2 im Rahmen der folgenden Ersteinplanungen ein Planspiel durchzuführen. Dazu wurde von den Einzuplanenden zusätzlich zur „Zwei-Listen-Priorisierung“ eine hypothetische „Kombinationsliste“ von 10 Ort-/Fach-Kombinationen im Rahmen der Personalgespräche erfragt. Im Anschluss an die Einplanungskonferenz nach der bisherigen „Zwei-Listen-Priorisierung“ wurde das Planspiel mithilfe der erfragten „Kombinationsliste“ durchgeführt und das Outcome verglichen.

EEP II/2022 (Dez. 2022):

Es wurden 32 SanOA eingeplant. Nach dem „Zwei-Listen-Prinzip“ erhielten bis einschließlich Platz 18 alle ihren 1./1.-Wunsch. Sechs Personen erhielten nicht den Erstwunsch (Listen-Präferenzen: zwei 1./2., zwei 1./3., zwei 1./4.). Nach dem Prinzip der „Kombinationsliste“ änderte sich bis einschließlich Platz 18 des Rankings logischerweise nichts (1. Wunsch). Von den zuvor genannten sechs Personen landeten vier Personen bei derselben Ort-/Fach-Kombination wie zuvor. Zwei Personen hätten jedoch entsprechend ihrer in der Kombinationsliste angegebenen Präferenzen mit größerer Zufriedenheit eingeplant werden können. Für keine Person der 32 eingeplanten SanOA wäre durch das „Kombinationsprinzip“ ein Nachteil entstanden, da sich für die restlichen 26 Personen keine Änderung im Vergleich zum „Zwei-Listen-Prinzip“ ergab.



EEP I/2023 (Mai 2023):

Es wurden 153 SanOA eingeplant. Nach dem „Zwei-Listen-Prinzip“ erhielten insgesamt 108 SanOA ihren 1./1. Wunsch, davon alle bis einschließlich Platz 44, darunter vereinzelt in Abhängigkeit der verfügbaren Weiterbildungsoptionen. Folglich konnte 45 Personen nicht die 1./1.-Wunschkombination ermöglicht werden. Nach dem Prinzip der „Kombinationsliste“ ergab sich bis einschl. Platz 44 des Rankings logischerweise keine Änderung (1. Wunsch). In den danach folgenden Ranking-Plätzen hätten elf Personen entsprechend ihrer Kombinationsliste mit größerer Zufriedenheit eingeplant werden können, lediglich zwei Personen hätten im Vergleich zum „Zwei-Listen-Prinzip“ niedriger priorisierte Kombinationen erhalten. Eine Person hätte angerufen werden müssen, da keiner der zehn angegebenen Wünsche hätte ermöglicht werden können.

Aufgrund der als für die SanOA positiv gewerteten Ergebnisse der beiden Planspiele im Sinne einer höheren Partizipation anhand der persönlichen Präferenzen, keiner Benachteiligung und gleichzeitig unveränderter Bedarfsdeckung hat RefLtr III 4.2 entschieden, ab der EEP II/2023 die Ersteinplanung mithilfe der sogenannten Kombinationsliste durchzuführen. Folglich werden SanOA in Zukunft die Möglichkeit haben, bis zu 10 Wunschkombinationen aus Orten und Fächern anzugeben.

Wir hoffen, dass mit diesem Artikel die Transparenz bzgl. des Prozesses der Ersteinplanung gefördert wird. Bei Fragen und Anregungen zur Ersteinplanung stehen der Vorstand des Deutschen SanOA e.V. (vorstand@sanoaev.de) sowie das Referat III 4.2 BAPersBw gerne zur Verfügung.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Dr. Alexander Bell

Oberarzt
Referatsleiter III 4.2
BAPersBw Abt III PersFü Offz

Melanie Häfner, M.Sc.

Leutnant SanOA
Vorstand
Deutscher SanOA e.V.

Einar Behnke

Leutnant SanOA
Vorstand
Deutscher SanOA e.V.

Werbung in eigener Sache

Wir suchen Nachfolger!

Wir = Verantwortliche für Redaktion und Layout dieses Mitgliederbriefes

Die Aufgaben

- Artikel finden/sammeln/aktiv anfragen/schreiben (lassen)
- Entscheiden, welche Artikel in der jeweils nächsten Ausgabe gedruckt werden
- Artikel/Berichte/Fotos mit Hilfe von InDesign in die Form des Mitgliederbriefes bringen

Zeitaufwand

- Redaktion: 4 Stunden/Monat (Mails, Telefonate, Durchsicht der Artikel)
- Layout: ca. zwei Arbeitstage im Quartal

Dabei steht Dir/Euch offen, auch eigene Artikel zu verfassen oder Interviews durchzuführen.

Wir werden Dich/Euch natürlich in die Arbeit einweisen und einarbeiten.

Falls du noch nie mit InDesign gearbeitet hast - uns ging es genauso, das Programm kennenzulernen macht Spaß! Falls du InDesign schon kennst - umso besser.

Schreib uns eine kurze Mail - am besten mit telefonischer Erreichbarkeit - an:

tomhaardt@gmx.de / schneider.annika98@web.de

Aus der Klinik

Erfahrungsbericht Observership Walter Reed National Military Medical Center Sommer '23

Sehr geehrte Kameradinnen, Sehr geehrte Kameraden, im Folgenden möchte ich über meine Zeit am Walter Reed National Military Medical Center (WRNMMC) sowie über die Organisation des Programms im Voraus berichten.

Bewerbung und Auswahl

Jedes Jahr sendet das Kommando Sanitätsdienst ausgewählte Sanitäts-offizieranwärter*innen im Rahmen des Observerships an das WRNMMC. Ziel des Programms ist es, den jungen SanOAs die Möglichkeit zu eröffnen, sowohl Einblick in das amerikanische Militär und besonders dessen Sanitätsdienst zu gewinnen, sowie persönliche Kontakte zu Militärangehörigen zu knüpfen, um das deutsch-amerikanische Bündnis weiter zu stärken. Hierfür werden jeweils im Frühjahr sowie im Herbst je vier geeignete SanOAs ausgewählt und mit NATO Marschbefehl in die USA gesandt.

Die Bewerbungsphase begann für mich bereits Ende 2022 mit der Ausschreibung des Observerships über Link and Learn. Die benötigten Unterlagen hierfür sind vorrangig Ausschreibungen zu entnehmen. Nach Einsenden der Unterlagen im Dezember erfolgte Anfang Januar die Zusage durch das Kommando Sanitätsdienst Abteilung IX 3.1 über die Betreuungseinheit per Email. Im Anhang

der Email befanden sich die ersten Unterlagen sowie der Kontakt des vor Ort zuständigen Betreuungsoffizier Oberstarzt Nasri mit Bitte um Meldung bei diesem.

Gemeinsam mit den drei anderen Kameraden füllten wir schnellstmöglich alle benötigten Unterlagen aus und meldeten uns bei Oberstarzt Nasri, um Verzögerungen vorzubeugen. Den zukünftigen Teilnehmenden kann ich ebenfalls nur raten, sich miteinander zu verbinden, um so gemeinsam alle Unterlagen auszufüllen und Fragen zur Durchführung zu klären.

Positiv hervorzuheben ist, dass jede*r SanOA den Zeitraum für die Durchführung flexibel selbst festlegen konnte, sodass sich eine Bewerbung in jedem Fall lohnt, auch wenn man nur in einem ganz engen Zeitfenster (durch Famulaturen, Praktika etc.) teilnehmen kann.

Leider wurde uns im Rahmen dieser ersten Email nicht die von Oberstarzt Nasri erstellte, sehr hilfreiche Checkliste

zugesandt (diese erhielten wir erst im Juni, nachdem wir bereits größtenteils alle Unterlagen beantragt hatten), sodass wir im Folgenden vor allem durch das Gespräch mit ehemaligen Teilnehmenden herausfanden, welche Unterlagen und vor allem in welcher Reihenfolge diese benötigt werden (Kommandierung, NATO Marschbefehl, Request for Visit, Buchung Hotel, Mietwagen und Flug etc.).

Da jede Einheit unterschiedlich arbeitet, standen wir oft vor organisatorischen Problemen, die erst nach mehrmaligen Telefonaten mit dem Kommando Sanitätsdienst gelöst werden konnten. Dies kostete viel Zeit und Geduld, da die telefonische Kontaktaufnahme zeitweise schwierig war und erst nach vielen Versuchen beantwortet wurde. Das Erstellen der richtigen Kommandierung, welche als Grundlage für sämtliche weitere Schritte dient, brauchte vier Anläufe und frustrierte uns sehr, da ohne diese keine Flüge, Hotels oder Mietwägen gebucht werden konnten.

An dieser Stelle möchte ich jedoch positiv hervorheben, dass wir nicht den Dienstweg einhalten mussten, sondern direkt Kontakt zu Oberstabsarzt Wilke und Kapitänleutnant Wilken aufnehmen konnten und Anfang Mai auch per Zoom die Möglichkeit bekamen, erste Fragen zu stellen.

Ein weiterer wichtiger organisatorischer Punkt für zukünftige SanOAs ist die Beantragung des Auslandstrennungsgeldes über die/den ReFü der Betreuungseinheit. Hierbei handelt es sich um einen Tagessatz (variiert je nach Ort), der für

die Verpflegung vor Ort gedacht ist. Da die USA ein sehr teures Land sind und vor Ort keine Möglichkeit zu Kochen besteht, ist die Beantragung des Abschlags unbedingt im Voraus zu empfehlen. Leider wurde uns im Vorfeld nicht mitgeteilt, dass wir Anspruch auf Beantragung haben, sodass wir dies dann aus den USA heraus taten, das Geld jedoch erst sehr verzögert erhielten.

Wenige Wochen vor Beginn des Observerships erhielten wir von Mr. Boyd, der Mrs. Thurston in diesem Jahr abgelöst hat, eine Email, in welcher er um die Unterlagen bat, die wir bereits zweimal an das Kommando Sanitätsdienst gesandt hatten. Leider war für uns SanOA nicht nachvollziehbar, an welcher Stelle ein Kommunikationsproblem bei der Übermittlung der Unterlagen von Deutschland in die USA stattgefunden hat. Nach Übermittlung unserer Unterlagen an Mr. Boyd erhielten wir nach und nach Informationen durch ihn bzgl. Anreise, Base Access und den Departments, in welchen wir unsere erste Woche absolvieren würden.

Kurz vor Abreise baten wir dann den Betreuungsoffizier im Kommando Sanitätsdienst um einen Zoomcall/Telefonat, um letzte Fragen zur Durchführung (Verhalten im Ausland gegenüber amerikanischem Militär, Versicherung bei Unfall/Krankheit, fehlender Request for Visit, zu tragende Uniform während der Dienstreise, Abholen durch Betreuungsoffizier vor Ort) zu klären, konnten aber bedauerlicherweise weder per Email noch Telefon Kontakt herstellen.

Ankunft in den USA

Obwohl wir zwischenzeitlich durch die vielen bürokratischen Hürden Zweifel hegten, ob wir alle Unterlagen rechtzeitig beisammen haben würden, flogen wir Ende Juli (jeweils an unterschiedlichen Tagen) in die USA. Am Flughafen angekommen traf ich durch Zufall Oberstarzt Nasri. Er erklärte mir, dass ich mich mit NATO Marschbefehl bei der Einreise am Diplomatschalter anstellen könne, sodass ich nach nicht mal 15min mein Gepäck abholte und die sehr lange Schlange an Touristen bei der Einreise übersprang.

Am Flughafen empfing ich dann ebenfalls meinen Mietwagen. Hierbei ist darauf zu achten, dass der Mietwagen durch die/SanOA selbst anzumieten ist und durch die Reisestelle ein Abschlag gezahlt wird, da der Wagen, wenn er über die Reisestelle gebucht wird, ausschließlich zu dienstlichen Zwecken genutzt werden darf. Aufgrund der eher auf Autos ausgerichteten Infrastruktur in den USA ist ein Auto aber auch für alltägliche Dinge wie Einkäufe nötig, weshalb die private Anmietung zu empfehlen ist.

Unglücklicherweise stand ich, angekommen am Walter Reed, nicht auf der Liste der Wache, sodass sich der Zugang zur Base an einem Freitagabend schwierig gestaltete und ich nur durch persönliche Kontakte auf die Base kam. Ich empfehle daher eine Anreise von Mo-Fr vor 16:00 Uhr, da das Pass & Visitor Office neben der Wache, in welchem man den „visitor pass“ beantragt, nur dann geöffnet ist.

Die Unterbringung erfolgte in meinem Fall in der Navy Lodge direkt auf der Base des WRNMMC. Wichtig ist es, die durchführende Reisestelle bei Buchung darum zu bitten, nicht nur eine Reservierung durchzuführen, sondern direkt vorab zu zahlen, sonst wird bei Ankunft vor Ort eine Zahlung durch den/die SanOA fällig, was erneut bürokratischen Aufwand bedeutet.

Am ersten Tag meldete ich mit gemeinsam mit einem weiteren Kameraden im sehr eindrucksvollen Tower (in welchem im obersten Stock die Präsidentensuite liegt, sollte dieser medizinische Behandlung benötigen) bei Mr. Boyd. Zusammen mit diesem arbeiteten wir unseren Lauftzettel ab. Da das WRNMMC aus vielen Gebäuden besteht, welche teilweise durch unterirdische Tunnel verbunden sind, war es sehr hilfreich, dass Mr. Boyd uns begleitete.

Im Gegensatz zu den vorherigen Observerships rotierten wir durch verschiedene Abteilungen (basierend auf vorab abgegebenen Wünschen); jedoch hätte rückblickend auch die Möglichkeit bestanden, Mr. Boyd darum zu bitten, nur für eine oder zwei Abteilungen eingeplant zu werden.

Notaufnahme

Nachdem wir also vormittags den Lauftzettel abgearbeitet hatten, begann nachmittags meine erste Schicht in der Notaufnahme, in welcher ich die erste und dritte Woche verbrachte.

Ich kann jeder/jedem wärmstens empfehlen, eine gewissen Zeit in der Notaufnahme am WRNMMC zu verbringen. Trotz des schriftlich festgehaltenen, strikten Verbots jeglicher Interaktion mit Patient*innen, wurde mir bereits am zweiten Tag in der Notaufnahme die Möglichkeit eröffnet, selbstständig Anamnesen zu erheben, körperliche Untersuchungen (nicht invasiv) durchzuführen und gemeinsam mit einem Attending (Fachärztin/Facharzt) Differentialdiagnosen herauszuarbeiten und diagnostische Schritte zu planen. Bereits hier merkte ich, und dies bestätigte sich auch in den anderen Departments, in denen ich folgend rotieren würde, dass die Lehre am WRNMMC sehr ernst genommen wird. Jede*r Attending nahm sich Zeit für mich, stellte mir Fragen, die mir halfen, die Diagnosen herauszuarbeiten und teilte Tipps und Anekdoten zu verschiedenen Themen für den klinischen Alltag.

Selten habe ich die Lehre in der Medizin auf diese Art erlebt: geduldig, auf Augenhöhe und stets mit der Absicht, mich in meiner Ausbildung voranzubringen. Schroffe Kommentare oder genervte Blicke von erfahreneren Ärzt*innen erlebte ich nicht einmal.



Am Flughafen.



Vor Ort zur Verfügung gestellte Scrubs.

Neurologie

In meiner zweiten Woche durfte ich Teil des stationären, neurologischen Teams sein. Im Gegensatz zur Notaufnahme, in welcher ich jeden Tag mit einer/einem anderen Ärzt*in gepaart war, bestand das Team hier aus 2 Second Year Residents (zweites Jahr der Fachärzt*innenausbildung) sowie einem Senior Resident (letztes Jahr) und dem Attending, der die Residents betreute.

Jeder Morgen begann mit einem mindestens einstündigen Unterricht für das gesamte ärztliche Personal der Abteilung, an welchem sowohl Attending, wie auch Residents und Med Students teilnahmen. Hier wurden Fälle durchgesprochen, wichtige Themen (bspw. Differentialdiagnosen bei Schwindel) und anatomische Gegebenheiten (Verlauf der motorischen Bahnen) wiederholt oder mit Schauspiel-patient*innen klinische Szenarien durchgespielt und im Anschluss evaluiert.

Nach dem morgendlichen Unterricht begannen die Rounds (Visite), die je nachdem wie viele Patient*innen betreut wurden, meistens vor 12 Uhr abgeschlossen waren. Bei der Besprechung der einzelnen Therapievorgehen zeigte sich der hohe Standard der Medizin, die am WRNMMC praktiziert wird. Teilweise wurde anhand neuester Studien besprochen, welches Vorgehen evidenzbasiert das beste darstellen würde. Das Wissen des Oberarztes, das er mit seinen Residents teilte, und auch das Wissen dieser, beeindruckte mich sehr.

Nun stellt man sich aus deutscher Sicht sicherlich die Frage, wie so viel Lehre im klinischen Alltag zeitlich möglich gemacht werden kann? Dies liegt meiner Meinung nach vor allem an der Arbeitsaufteilung, die sich vom deutschen System unterscheidet. In den USA besteht das ärztliche Tätigkeitsfeld so gut wie nur aus Anamnese, körperlicher Untersuchung und Dokumentation/Anordnung. Dinge wie Blutentnahmen, Zugänge legen oder EKGs schreiben werden vor allem durch die Nurses erledigt, welche im Gegensatz zu Deutschland ein 4-jähriges Studium absolvieren und dadurch akademischer ausgebildet sind. Das spart im Alltag enorm viel Zeit.



Teile des WRNMMC mit Tower
(Blick vom Haupttor).

National Intrepid Center of Excellence (NICoE)

In meiner letzten Woche durfte ich auf eigenen Wunsch und dank CAPT Benitez McCrary (stellv. Leitung NICoE) eine Woche das Team des NICoE begleiten. Hierbei handelt es sich um ein multimodales Behandlungszentrum für Patient*innen mit der Diagnose „traumatic brain injury“. Dies kann von leichtem Schädel-Hirn-Trauma bis hin zu schweren Schlaganfälle alles umfassen.

Patient*innen stellen sich hier entweder für ambulante Termine oder im Rahmen des „IOP (intensiv outpatient program)“ vor, welches ein 4-wöchiges Programm ist, das auf die gezielte Behandlung und Verbesserung der Symptome abzielt. Die Symptome umfassen dabei hauptsächlich verminderte Leistungsfähigkeit, andauernde Kopfschmerzen/Migräne und Schlafproblemen.

Im Rahmen des IOP wohnen die Patient*innen auf der Base und kommen täglich für ihre einzelnen Behandlungen wie Physio-, Ergo-, Kunst-, Musik- oder auch Tiertherapie sowie zur ausführlichen medizinischen Untersuchung in Bereichen der Psychologie, Inneren Medizin und Neurologie zum Zentrum. Die meisten Patient*innen, die ich kennenlernen durfte, gehörten hoch spezialisierten Spezialeinheiten an und hatten viele Einsätze (oft über 20) hinter sich. In diesen waren laut Erzählungen direkte Konfrontationen mit dem Feind, gewaltsames Eindringen in Gebäude, Explosionen sowie weitere körperliche und psychische Traumata keine Seltenheit, weshalb die Nebendiagnose PTBS nicht selten vorzufinden war.



Einer der Therapielabradore im NICoE.

Freizeit

Den Meinungen vorangegangener Teilnehmer*innen kann ich mich nur anschließen: in der Gegend in und um Washington D.C. gibt es unglaublich viel zu sehen und erleben. Da wird im Rahmen des Observerships nicht aktiv in die alltäglichen Aufgaben eingebunden sind, war meist am frühen Nachmittag Dienstschluss und ebenfalls die Wochenende konnten für Unternehmungen genutzt werden.



Vor dem Capitol.

Wen es etwas weiter weg verschlägt: eine Reise nach NYC dauert nur 4h mit dem Bus und lässt sich nach Rücksprache mit der Abteilung sicherlich auch um einen Freitag/Montag verlängern.

Besonders zu empfehlen sind jegliche Museen in D.C. (die Smithsonians sowie das Holocaust Museum sind alle kostenlos), Touren des Kapitols und der Library of Congress (beides online buchbar und ebenfalls kostenlos) oder ein Besuch des Hauses von George Washington in Mt. Vernon. Auch den Arlington National Cemetery (Militärfriedhof) mit dem Grab von John F. Kennedy sollte man sich nicht entgehen lassen. Es lässt sich für jede und jeden etwas finden.



Change of the Guard, Tomb of the Unknown Soldier, Arlington Cemetery

Fazit

Auch wenn die Organisation im Voraus sehr holprig und teilweise frustrierend war, können einzelne Fehler sicherlich in Zukunft auf Basis unserer Erfahrungen behoben werden.

Letztlich sind die beruflichen als auch privaten Erfahrungen der gesamten 4 Wochen kaum in Worte zu fassen und stellen ein absolut einmaliges Erlebnis dar. Ich kann nur jeder/jedem SanOA eine Bewerbung sehr ans Herz legen.

Die Gastfreundschaft der Amerikaner*innen und die Anerkennung des Militärs sowie die Ressourcen für Militärangehörige (sowohl für amerikanische wie auch für andere Nationalitäten) in den USA, sind unvergleichbar mit dem, was man aus Deutschland kennt. Der Umgang des medizinischen Personals untereinander aber auch gegenüber Patient*innen und die Begeisterung, mit welcher hier Lehre betrieben wird, sind weitere Aspekte, die mich nachhaltig beeindruckt haben.

Abschließend möchte ich meiner Betreuungseinheit danken, die mich stets bei der Beantragung aller Dokumente unterstützte. Außerdem danke ich dem Kommando Sanitätsdienst für die Durchführung des Observerships, welches mich persönlich, militärisch und medizinisch nachhaltig geprägt hat. Ich hoffe, dass für viele SanOAs nach mir weiterhin die Chance besteht, hieran teilzunehmen.

Zuletzt gilt mein Dank Oberstarzt Nasri, welcher als Ansprechpartner vor Ort für uns zur Verfügung stand und uns, was wir keineswegs als selbstverständlich erachteten, bei sich Zuhause empfing und uns mit Generalstabsarzt Dr. Weller bekannt machte, welcher sich dienstlich zur gleichen Zeit wie wir in D.C. befand.

Für jeglichen Rückfragen, auch für zukünftige Interessent*innen und Teilnehmende, stehe ich gerne jederzeit zur Verfügung.

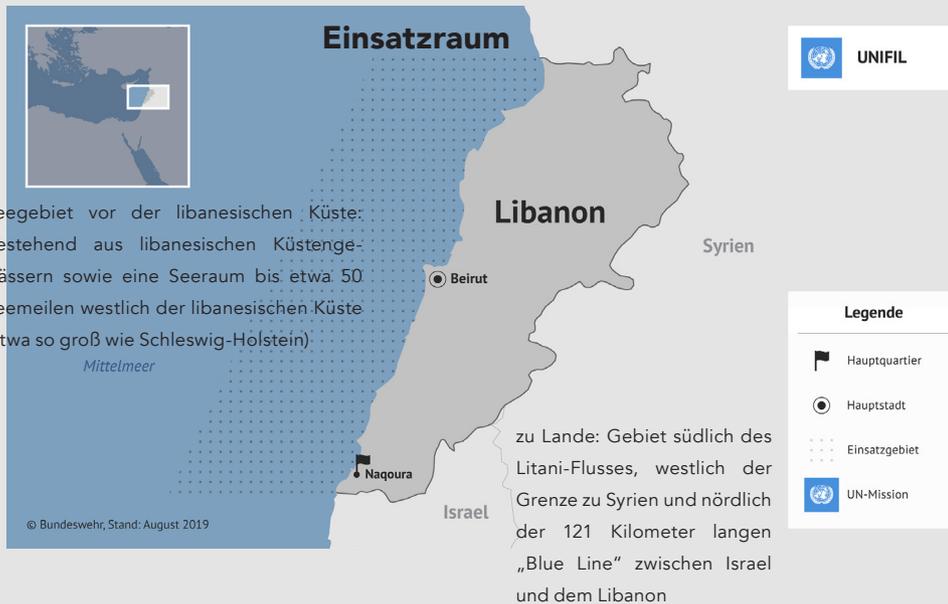
Mit kameradschaftlichem Gruß

Ann-Cathrin Hollstein
Leutnant (SanOA)

PolBil in Stichworten

Geschichte

- März 1978: Gründung in Folge der Operation „Litani“ auf Grundlage der Resolutionen 425 (1978) und 426 (1978) des VN-Sicherheitsrats
Blauhelmsoldaten überwachen die Einhaltung des Waffenstillstandes (an der 121 Kilometer langen „Blue line“ zwischen Israel und Libanon)
- 2006: Zweiter Libanonkrieg
Erstmaliger Einsatz von Seestreitkräften in der Geschichte der VN



Quellen (zuletzt abgerufen am 13.10.2023):

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2023/kw25-de-bundeswehr-unifil-953422>

<https://www.bundeswehr.de/de/einsaetze-bundeswehr/mittelmeer-unifil-irini-sea-guardian/die-bundeswehr-im-libanon>

<https://www.bundeswehr.de/resource/blob/256026/faf2110a1ceffd7ce86863c400317904/vn-resolution-2539-data.pdf>

<https://dserver.bundestag.de/btd/20/070/2007074.pdf>

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)

Auftrag der Bundeswehr

- Überwachung der Schiffe des VN-Marineverbandes und Sicherung der Seewege vor dem Libanon
Unterbindung von Waffenschmuggel von See her in den Libanon
- Beitrag zur Erstellung eines Lagebildes im Gebiet der eigenen Küstengewässer
Durch die Errichtung von neun Radarstationen und einer Kontrollzentrale aus Deutschland
- Ausbildung von Soldaten der libanesischen Marine, sodass sie ihre Seegrenzen zukünftig eigenverantwortlich schützen können
Modulausbildung in Navigation, Seemannschaft und Taktik an der Marineschule in Jounieh
- Hilfe zur Sicherstellung des Zugangs humanitärer Helfer zur Zivilbevölkerung sowie der freiwilligen und sicheren Rückkehr der Vertriebenen

Einzusetzende militärische Fähigkeiten (gemäß Drucksache 20/7074, Deutscher Bundestag)

- u.a. Seegestützte Seeraum- und Luftraumüberwachung des UNIFIL-Einsatzgebietes, milit. Nachrichtenwesen, sanitätsdienstl. Versorgung, milit. Beratung und Unterstützung der Ausbildung
- Mandat des Deutschen Bundestages vom 24.06.2023: Verlängerung bis zum 30.06.2024 (Max. 300 Soldaten)



- Uniformen nach Maß online konfigurieren (beispielsweise Innenfutter farbig, Kompanie- oder Geschwaderwappen, eingestickter Name)
- Schneidige Schirmmützen, Schiffchen und handgestickte Schulterklappen
- Stilvolle Abendgarderobe
- Edle Accessoires (Winkel, Gürtel,...)
- Diensthemden nach Maß und Konfektion
- Kameradschaftliche Geschenke
- Änderungen nach Beförderung

Neumitglieder seit dem 01.06.2023

Stand 06.09.2023

- | | |
|--------------------------------|----------------------|
| Rabenhold, Tim | Müller, Felix Julius |
| Kube, Rebekka | Stephan, Isabell |
| Bierbrauer, Jan | |
| Schohl, Maximilian | |
| Singer, Maria Theresia | |
| Mitsch, Anna-Maria | |
| Franzisky, Lois Cedric | |
| Doolmann, Felix | |
| Selenkowitsch, Leon | |
| Donitzky, Konstantin Alexander | |
| Tödter, Ole | |
| Bork, Aaron Luca | |
| Gokhtel, Thomas Levi | |
| Thon, Jonathan | |
| Baehr, Johannes | |
| Bastian, Nele | |
| Claringbold, Ryan | |
| Tepe, Louis | |



HOCHWERTIGE
QUALITÄT



GUT SITZENDE UNIFORMEN



BUNDESWEITE
PARTNERSCHNEIDEREIEN

Bücher kaufen und den Verein unterstützen

Ihr möchtet Bücher kaufen, diese per Post geschickt bekommen und gleichzeitig noch etwas Gutes den Verein tun?

Für jedes Buch, welches bei Lehmanns über den angefügten Link gekauft wird, bekommt der SanOA e.V. einen prozentualen Anteil.

Es kostet euch keinen Cent mehr, aber ihr könnt so unsere Arbeit ohne Mehraufwand aktiv unterstützen.

Wir würden uns sehr über eure Hilfe freuen!

Nur wenn ihr über den Link auf die Seite gelangt funktioniert das:

Schritt 1: www.sanoaev.de aufrufen

Schritt 2: Das Lehmanns-Symbol öffnen

Schritt 3: Munter shoppen

Schritt 4: Lernen und sich freuen uns unterstützt zu haben

Wir danken euch für eure Mithilfe!



lehmanns
media

Deutscher
SanOA e.V.



Antrag auf Mitgliedschaft

Approbationsrichtung

- Humanmedizin Zahnmedizin
 Pharmazie Veterinärmedizin

Laufbahn

- SanOffz OffzMilFD
 Reservist Zivillist

Art der Mitgliedschaft

- Ich beantrage Vollmitgliedschaft
 Ich beantrage die Fördernde Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Deutschen SanOA e.V.

Vorname, Name	_____	Telefon	_____
PK/Geburtsdatum	_____	Dienstgrad	_____
Straße, Hausnr.	_____	Dienststelle	_____
Universität	_____	PLZ, Wohnort	_____

Bis zur Vollendung des 32. Lebensjahrs sind Sie als Mitglied des Deutschen SanOA e.V. zusätzlich Doppelmitglied in der DGWMP (Deutsche Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie) – diese Doppelmitgliedschaft bedeutet keinerlei zusätzliche Kosten, Sie zahlen nur den Mitgliedsbeitrag des Deutschen SanOA e.V. von z.Zt. € 42,- p.a. Nach der Vollendung des 32. Lebensjahrs zahlen Sie dann den Mitgliedsbeitrag der DGWMP von z.Zt. € 54,- p.a., während die zusätzliche Mitgliedschaft im Deutschen SanOA e.V. für Sie kostenlos ist. Dieses Verfahren beruht auf der Kooperation, die unser Verein mit der DGWMP eingegangen ist, um für die Mitglieder beider Vereine ein Optimum an Interessenvertretung und Zusammenarbeit zu erreichen.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung des Deutschen SanOA e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und -pharmazie an. Ich bin mit der satzungskonformen Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben beider Vereine - gemäß EU- Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) vom 25. Mai 2018 - einverstanden.

Weiterhin bin ich damit einverstanden, dass der Deutsche SanOA e.V. sowohl auf seiner Homepage (www.sanoaev.de) als auch auf der Facebookseite des Vereins meinen Vor- und Nachnamen, den Dienstgrad sowie Fotografien meiner Person veröffentlichen darf.

Ich erkläre mich hiermit ausdrücklich damit einverstanden, dass meine Daten auch in der Vereinsverwaltungssoftware und/oder einer online Vereinsverwaltungssoftware, auch außerhalb der Räumlichkeiten des Deutschen SanOA e.V. gespeichert werden dürfen und Funktionsträger des Vereins, Zugang zu personenbezogenen Daten erhalten, die gemäß ihres Aufgabenspektrums uns somit zur Erfüllung ihrer Aufgaben unabdingbar sind.

Ort, Datum

Unterschrift



Einzugsermächtigung SEPA-Basislastschrift-Mandat

1. Einzugsermächtigung (bis Umstellung auf SEPA)

Ich ermächtige den Dt. SanOA e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen, die aus der Mitgliedschaft im Deutschen SanOA e.V. erwachsen oder aus Leistungen, die dieser darüber hinaus erbringt, bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

2. SEPA-Lastschrift-Mandat für wiederkehrende Zahlungen (ab Umstellung auf SEPA)

Ich ermächtige den Dt. SanOA e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Dt. SanOA e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Zahlungspflichtiger	PLZ, Wohnort
Vorname, Name _____	_____
Straße, Hausnr. _____	_____

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Vor dem ersten Einzug wird der Dt. SanOA e.V. mich über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Name des Zahlungsdienstleisters des Zahlungspflichtigen

Internationale Bankleitzahl BIC

DE ____
Internationale Bankkontonummer IBAN des Zahlungspflichtigen

Ort, Datum

Unterschrift

Impressum

Herausgeber: Deutscher SanOA e. V.

Geschäftsstelle
Neckarstraße 2a
53175 Bonn
Telefon: 0228-692096 Fax: 0228-98140841
E-Mail: Geschaeftsstelle@SanOAEV.de
Homepage: www.sanoaev.de
Sprechzeiten: Montag und Mittwoch 9 - 13 Uhr

Vorstand

Vorsitzender: Sarah Simon
Stellv. Vorsitzender: Melf-Erik Reimer
Vorstandsmitglieder: Melanie Häfner (Finanzreferentin),
Sophia Nitsche, Milena Balk, Einar Behnke

Aufsichtsrat

Dr. Valentin Kuhlwilm, Dr. Fabian Moser, Jacqueline Gutendorf, Daniel Hötter,
Felix Lesanowski

Mitgliederbrief

Redaktion,
Satz und Layout: Annika Schneider
Titelfotos: u.a. Marvin Schulz
(Tag der Bundeswehr 2017 / SVV II/2017 in Augustdorf)
u.a. Sarah Koch

(Ausbildungswochenende AG Maritimes 2020)

Fotos Aufsichtsrat: Privat
Fotos Jahrestagung: Andreas Meyer-Trümpener

**Redaktionsschluss für die Ausgabe IV/2023
ist am 20. November 2023**

